

September 1995



REGENBOGEN

Rundbrief des Ortsverbands Bickenbach

Liebe Bickenbacherinnen,
Liebe Bickenbacher ☺

Wir haben Grund zum feiern.

Der Ortsverband der Grünen in Bickenbach
besteht seit 10 Jahren.

Das feiern wir am 16. Sept. ab 16⁰⁰ im Falkenheim.

Wir freuen uns, wenn Sie die Gelegenheit ergreifen,
mitzufeiern, uns die Meinung zu sagen oder
endlich mal einige von 'de Griene' persönlich
kennenzulernen.

Die Grünen in Bickenbach seit 10 Jahren

Vor 10 Jahren hat der Ortsverband seine Arbeit aufgenommen und diejenigen, die in Bickenbach "grün" wählen, wurden immer mehr. Ein kurzer Rückblick auf die Geschichte des grünen Ortsverbandes:

Wie hat grüne Politik in Bickenbach angefangen ?

Wie in zahlreichen Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg gab es auch in Bickenbach die erste grüne Regierung im Jahr 1979. In dieser Zeit formierte sich die Partei der Grünen im Landkreis, übersprang 1981 die 5% Hürde und plazierte sich in vielen Gemeinden und im Kreistag.

Damals war es nicht selten, daß grüne Politik mit Spinnerei verglichen wurde, das beginnende Waldsterben als Panikmache, die Versuche der Verpackungseindämmung als wirtschaftsfeindlich, die Wünsche nach Tempo 30 in Wohngebieten als unrealistisch.

In Bickenbach, in Alsbach-Hähnlein und einigen Gemeinden des Landkreises wurden dadurch genügend Stimmen für diese erste Wahl gewonnen, indem Freie Listen gegründet wurden. Seltsame Namensnennungen entstanden: In Bickenbach die 'Freie Liste Umweltschutz Bickenbach' (FLUB) , im Nachbarort die 'Initiative Umweltschutz Hähnlein, Alsbach, Sandwiese' (IUHAS). Es gab also schon Mitglieder der Grünen in Bickenbach, jedoch waren es zu wenige für einen eigenen Grünen Ortsverband.

1985 war es dann endlich soweit.

Die Mitglieder der FLUB hatten vier Jahre im Gemeindevorstand und in der Gemeindeverwaltung in Bickenbach grüne Politik vertreten und stellten zur bevorstehenden Kommunalwahl keine eigene Liste mehr auf. Die Personaldecke war wegen Umzug und Ausscheiden aus persönlichen Gründen zu dünn.

Folgende bisherige und neuhinzugekommene Mitglieder der Grünen gründeten am 11. Januar 1985 den Ortsverband "Die Grünen Bickenbach"

Klaus-Peter Creamer, Thomas Dreher, Ulrike Koch, Werner Lautz, Ulrich Schmitt, Angela Seeler, Andrea Zimmermann.

Für die Kommunalwahl 1985 standen dann auf der Liste

1. Ulrich Schmitt
2. Christoph Didion
3. Werner Lautz
4. Angela Seeler-Bartnik
5. Klaus-Peter Creamer

1989 traten zur Kommunalwahl an

1. Werner Lautz
2. Thomas Dreher
3. Klaus-Peter Creamer
4. Wolfgang Barth
5. Hermann Benjes

Bei der letzten Kommunalwahl 1993 stellten sich folgende Kandidatinnen und Kandidaten für die Grünen zur Wahl

1. Ulrich Koch
 2. Gerlinde Merg
 3. Magnus Benjes (durch Wegzug ausgeschieden)
 4. Manfred Lippok
 5. Birgit Köhler-Günther
 6. Klaus-Peter Creamer
 7. Werner Lautz
- Burkhard Merg und Ute Arndt waren für den Gemeindevorstand nominiert.

Im Jahr 1985 wurde in der Sandstraße ein Schaukasten angebracht. Hier informiert der Ortsverband bis heute über Aktivitäten und über Wissenswertes.

Themen aus der Anfangszeit - noch Themen von heute ?

Beruhigung des innerörtlichen Verkehrs
B 3 - Umgehung
Reduzierung des Mülls
Wertstoff- Sammelbehälter
Seltsames Hummelsterben in der Bachgasse
Renaturierung des Landbachs
Hessische Sondermüll-Verbrennungsanlage in Biebesheim
und deren Auswirkungen in Bickenbach und Umgebung
Vogelschutzhecken
Gärtnern ohne Gift
Abschalten des Atomkraftwerkes Biblis
Stop den Tiefflügen

Im Rückblick sind 10 Jahre schnell vergangen. An vielen Ecken in Bickenbach sind die Früchte der Grünen-Politik zu erkennen. Die zur Zeit in Bickenbach aktiven Grünen spüren auch, daß die Ansprüche und Anfragen an unsere politische Arbeit immer anspruchsvoller werden.

Dem stellen wir uns auch gern, wenn uns dabei mehr aktive und passive Mitglieder als bisher unterstützen!
Wie sonst kann Grüne Politik in Bickenbach zukünftig weiterentwickelt werden, wenn nicht neue Leute ihre Ideen einbringen !

Wenn Sie sich vorstellen können, bei den Grünen aktiv zu werden, dann sind Sie herzlich eingeladen, 'mal bei uns reinzuschnuppern, um sich selbst ein Bild und mit "der Politik vor Ort" vertraut zu machen.

Sie müssen dazu nicht Mitglied bei Bündnis 90 / Die Grünen werden - natürlich freuen wir uns darüber !

Rückblick auf die letzten

12 Monate

In unserem letzten Rundbrief im Oktober 1994 hatten wir über unsere Arbeit in der Gemeindevertretung seit der Kommunalwahl 1993 berichtet. Auch in den vergangenen zwölf Monaten starteten wir Initiativen. Die nachstehende Auflistung zeigt 28 Anträge aus diesem Zeitraum. Einige davon sollen hier näher erläutert werden.

Neu für uns in der 'Nach-Schemel-Ära' waren Gesprächsangebote Bürgermeister Martinis im Vorfeld von Haushaltsberatungen. Hatten wir für unsere Änderungsvorschläge zum Haushalt 1994 noch eine 'kalte Abfuhr' seitens aller anderen Fraktionen in der Gemeindevertretung erhalten -Ablehnung ohne inhaltliche Begründung-, gab es erstmals echte Gesprächsbereitschaft. Zum Haushalt beziehungsweise dem I. Nachtragshaushalt 1995 beantragten wir folgende Änderungen:

Haushalt 1995

Sondergeschäftsausgaben für einen von Jugendlichen zu wählenden Jugendtreff-Rat DM 3.000

(Zur Förderung der Bereitschaft, sich im Gemeinwesen zu engagieren, sollen einem zu wählenden Rat Rechte, aber auch Verantwortung übertragen werden:

- Mitbestimmung über die Ausgestaltung des Jugendtreffs
- Abwicklung des Getränkeverkaufs
- Etat Geschäftsausgaben
- Rederecht im Sozialausschuß der Gemeindevertretung)

Sanierung Jugendtreff - Bestandsaufnahme und Planung DM 10.000

(Nach dem Auszug der Gemeindepflegestation soll das Obergeschoß des Hauses August-Bebel-Straße 1 auch durch den Jugendtreff genutzt werden. Die Bausubstanz des Gebäudes muß gesichert werden.)

Maßnahmen zur Schulwegsicherung DM 30.000

(Gedacht ist hier an den Bau einer Verkehrsinsel auf der B 3 in Höhe der Einmündung des 'Pfarrgartens' als Querungshilfe.)

Einrichtung eines Haushaltstitels 'Humanitäre Hilfe Dritte Welt' und Ausstattung mit DM 6.000

(Angeichts des Reichtums Deutschlands in der Staatengemeinschaft ist ein Beitrag zur Verringerung des sozialen Gefälles notwendig. Dazu sollte auch die Gemeinde Bickenbach einen ihr möglichen Beitrag leisten. Langfristig streben wir an, diesen 'Solidarbeitrag' auf ein Prozent des Haushaltsvolumens -wie in der Gemeinde Seeheim-Jugenheim bereits üblich-anzuheben.)

Gestaltung Bahnhofvorplatz - Planungsmittel**DM 30.000**

(Nach Start des 'Rhein-Main-Verkehrsverbundes' mit der Verknüpfung des Schienenverkehrs mit dem Busverkehr einschließlich der zukünftigen Änderungen durch die Schließung des Bahnübergangs am Bahnhof sind Umgestaltungen notwendig.)

Finanzierungsvorschlag (u.a.):**Erhöhung des Grundsteuerhebesatzes von 175 auf 200 Prozentpunkte**

(Diese Verteuerung für GrundstücksbesitzerInnen beziehungsweise MieterInnen -durch Umlegung dieser Kosten auf die Mieten- hielten wir für gerechtfertigt, da schon im Landesfinanzausgleich 1994 für Bickenbach ein Hebesatz von 225 % zugrundegelegt wurde unabhängig von dessen in der Haushaltssatzung beschlossener Höhe von 175 %. Für die Gemeinde ergab sich daraus saldiert ein 'Verlust' von per anno rund DM 110.000 . Da der Hebesatz über vier Jahre nicht verändert worden war, schien uns eine maßvolle Anhebung vertretbar.)

Schon in den Vorgesprächen zum Haushalt 1995 setzten wir uns vehement für die Einrichtung einer halben Sozialarbeiterinnen-Stelle für den Arbeitsbereich **'Frauenbeauftragte'** ein. Diese Stelle wurde dann bereits in den Haushaltsplanentwurf 1995 eingearbeitet und mußte nicht per Antrag 'nachgebessert' werden. Unsere Anträge zum Haushalt 1995 wurden mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP und teilweise mit Stimmen der SPD-Fraktion verabschiedet. Von den genannten Fraktionen kamen -wie schon zum Haushalt 1994- keine eigenen Änderungsanträge !

I. Nachtragshaushalt 1995**Baumanpflanzungen auf Spielplätzen****DM 5.000**

(Anläßlich einer Begehung der Spielplätze im Frühsommer wurde von Eltern eine fehlende Beschattung kritisiert. Mit Anpflanzungen im Herbst soll die Situation im nächsten Jahr verbessert werden.)

Personal-Computer einschließlich Software für die Jugendpflege**DM 5.000**

(In der heutigen Zeit ist ein solches Arbeitsmittel in der Jugendarbeit unerläßlich. Das Gerät soll auch von den Jugendlichen im Jugendtreff genutzt werden können - daher sind Geräte im Rathaus nicht ausreichend.)

Dienstoffahrrad für die Verwaltung einschließlich Diebstahlsversicherung**DM 2.000**

(Innerörtlich können Dienstfahrten in vielen Fällen mit dem Rad zurückgelegt werden. Der Gemeindeverwaltung kommt hier eine Vorbildfunktion zur Verringerung des Autoverkehrs zu.)

Finanzierungsvorschlag (u.a.):**Reduzierung von Repräsentationskosten der Gemeinde**

Anläßlich der Vorgespräche zum I. Nachtragshaushalt 1995 wurde uns seitens der Fraktionen CDU und FDP Zustimmung zugesichert.

Zum **Etattitel 'Humanitäre Hilfe Dritte Welt'** bitten wir Sie um Informationen, welche Hilfsprojekte durch Privatpersonen oder Vereine Bickenbachs zur Zeit unterstützt werden. Die Verausgabung der hier eingestellten Gelder sollte schon in Verbindung zu hießigen Initiativen geschehen.

Unser besonderes Augenmerk galt in den letzten Monaten dem **Ausbau der Hans-Quick-Schule** mit dem Ziel, zukünftig drei Klassenzüge einer Jahrgangsstufe einschulen zu können. Voraussetzung dafür ist die räumliche Erweiterung des Schulgebäudes. Dies ist in erster Linie Aufgabe des Landkreises als Schulträger. Allerdings ist hier die Gemeinde insoweit gefordert, als der Kreis diese **Dreizügigkeit** aus Geldmangel zunächst auf Kosten der 'Betreuenden Grundschule' starten würde, das heißt, der zur Betreuung genutzte Raum müsste Klassenraum werden. Diesbezüglich gibt es eindeutige Äußerungen des Kreisschuldezernenten. Eine einmal so 'eingesparte' Betreuende Grundschule wird erfahrungs- gemäß nicht nach einigen Jahren Pause so ohne weiteres wieder eingerichtet. Will die Gemeinde dieses -in unseren Augen notwendige- Angebot erhalten, wird sie den für die 'Betreuende Grundschule' notwendigen Klassenraum selbst finanzieren müssen, nicht zuletzt auch im Hinblick darauf, die Kostenzuschüsse für die Personalstelle mittelfristig zu sichern. Daher vereinbarten wir mit den Fraktionen von CDU und FDP im Zusammenhang mit den Finanzmitteln, die voraussichtlich im Nachtrag 1995 in die 'Rücklage' eingestellt werden, in den Haushalt 1997 einen Betrag von DM 150.000 zur Herstellung eines Klassenraums anläßlich der dann notwendigen Gebäudeerweiterung bereitzustellen. Dieser Raum soll dann die Fortführung des 'Betreuende Grundschule'-Angebotes sichern.

Gegen nachdrücklichen Widerstand seitens des Bürgermeisters und der CDU-Fraktion gelang es uns, im Zuge des Umbaus der 'Kaserne' zum neuen Rathaus, die Finanzierung einer **Regenwassernutzungsanlage** durchzusetzen. Die Gemeinde kann nach unserer Auffassung nicht Privatpersonen zum schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen auffordern, solche Maßnahmen auch noch finanziell fördern und im eigenen Verantwortungsbereich nichts dergleichen unternehmen.

Bei dem Versuch, im Zuge der **Neufassung einer Stellplatz- und Ablösesatzung** für das Gemeindegebiet eine **Ausnahmeregelung** für Haushalte, deren Mitglieder kein PKW zugelassen haben, zu erreichen, erlitten wir Schiffbruch. Die anderen Fraktionen waren nicht davon zu überzeugen, daß BürgerInnen, die versuchen, ihren Alltag ohne die Nutzung privater PKW zu gestalten, nicht noch mit der Herstellungspflicht von Stellplätzen auf den eigenen Grundstücken zu belasten. Hier bleibt noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten.

Alle unsere Initiativen beanspruchten viele Ideen und Arbeit, so daß neben der parlamentarischen für die außerparlamentarische Arbeit Kraft und Zeit fehlte. Wir sind zu wenige -gemessen an der Zahl unserer WählerInnen- um im notwendigen Umfang aktiv im Sinne unserer Überzeugungen und Zielsetzungen zu agieren. Wir sind auf Ihre Hilfe und Anregungen, Kritik und Mitarbeit angewiesen.

ANTRÄGE Fraktion Bündnis 90/Die Grünen von Oktober 1994 bis September 1995

Nummer	Themenbereich	Betreff	Zweck	Beschluß
46/1995	Mitwirkungsrechte	Mitbestimmung von Jugendlichen	Einrichtung eines Jugendtreff-Rates	ja (12 Stimmen)
62/1995	Mitwirkungsrechte	Mitwirkungsrechte von Jugendlichen	Kontaktaufnahme zwischen Jugendlichen und Gemeinde	(noch offen)
36/1994	Pädagogik	Förderverein Fritz-Bauer-Institut	Beitritt der Gemeinde	ja
49/1995	Pädagogik	Dreizügigkeit der Hans-Quick-Schule	Initiative zur Schaffung der räumlichen Voraussetzungen	ja
59/1995	Soziales	Ausstattung Spielplatz Hügelstraße	Kostenvoranschlag für zwei neue Spielgeräte	ja
37/1994	Umwelt	Schadstoffe aus der SVA-Biebesheim	Resolution: Aufforderung zur detaillierten Untersuchung	ja
42/1994	Umwelt	Giftmüllentsorgung aus Albanien i.d. SVA	Resolution: Aufforderung zur Begrenzung der Giftmüllmenge	ja
51/1995	Umwelt	Auslobung eines Wassersparwettbewerbes	Preise für die zehn sparsamsten Haushalte	nein (16 Stimmen)
52/1995	Umwelt	Regenwassernutzung im Kasernengebäude	Installation einer Regenwassernutzungsanlage	ja (15 Stimmen)
53/1995	Umwelt	Dachsanierung Erlenseegebäude	Ableitung des Niederschlagwassers in den See	ja (Prüfauftrag)
54/1995	Umwelt	Sitzungsunterlagen der Gemeindegremien	auf Recyclingpapier und beidseitig	ja (7 Stimmen)
56/1995	Umwelt	Regenwassernutzung im Kasernengebäude	Zurückweisung des Widerspruchs des Gemeindevorstandes	ja (13 Stimmen)
57/1995	Umwelt	Förderung von Regenwassernutzung aus dem Etat	Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln	ja
38/1994	Verkehr	Fahrradverkehr	Gründung einer Fahrradverkehrskommission	ja
39/1994	Verkehr	Tempo 30 Zonen	Durchsetzung der Geschwindigkeitsbegrenzung	ja (21 Stimmen)
40/1994	Verkehr	Bahnhofsvorplatz	Gestaltungsplanung	ja
41/1994	Verkehr	Buslinienführung	Planung im Ortsgebiet	ja
45/1994	Verkehr	Straßen im Baugebiet 'Im Leierhans'	Ausweisung als 'Verkehrsberuhigte Zone'	nein (13 Stimmen)
55/1995	Verkehr	Parkbuchten vor dem EDEKA-Markt	Entfernung	ja (16 Stimmen)
58/1995	Verkehr	Stellplatz- und Ablösesatzung	Ausnahmeregelung und Änderungsvorschlag	z.T. nein, z.T. ja
60/1995	Verkehr	Busangebot im Rahmen des ÖPNV	Hinweistafeln am Bahnhof	ja (18 Stimmen)
61/1995	Verkehr	Radverkehrssicherung Einmündung Schuldorfweg	Leitplanke gegenüber der Einmündung	ja (Prüfauftrag)
44/1994	Finanzen	I. Nachtragshaushaltsplan 1994	Sperrvermerk bezüglich Mobiliar Verwaltung	nein
43/1994	Finanzen	Hebesatz Grundsteuer B	Anhebung von 175 auf 200 Prozentpunkte	ja (11 Stimmen)
47/1995	Finanzen	Haushalt 1995	Änderungsvorschläge	ja
48/1995	Finanzen	I. Nachtragshaushalt 1995	Einbringung vor der Sommerpause	ja (12 Stimmen)
63/1995	Finanzen	I. Nachtragshaushalt 1995	Änderungsvorschläge	noch offen
50/1995	Information	Aushangkästen am neuen Rathaus	Inst. von Infokästen der Parteien am neuen Rathaus	nein (18 Stimmen)

10
Jahre

die Grünen
in Bickenbach

feiert mit uns

am
16.9.95

ab
16⁰⁰

im Falkenheim



ViSdP: U.Koch Alsbacher Str. 19
64404 Bickenbach